



STERBEN UND TOD

Aus buddhistischer Sicht

DER BUDDHA:



- ✘ „Dies nur, O Anuruddha, verkünde ich, früher wie heute:
- ✘ Das Leiden, die Ursachen und des Leidens Aufhebung“

DIE BETRACHTUNG ÜBER DEN TOD

(A.VIII)

- ✘ „Die Betrachtung über den Tod, ihr Mönche, entfalten und häufig geübt, bringt hohen Lohn und Segen, mündet im Todlosen, endet im Todlosen“.

BETRACHTUNG ÜBER DEN TOD II

(A.VIII)

- ✘ Wenn aber, ihr Mönche, der Mönch bei seiner Betrachtung merkt, dass in ihm keine unüberwundenen üblen, unheilsamen Eigenschaften mehr anzutreffen sind, so mag eben jener Mönch in seliger Freude verweilen, im Guten sich üben bei Tag und bei Nacht.

DIE FÜNF TÄGLICHEN BETRACHTUNGEN

1. Altern ist meine Natur, ich bin nicht frei von Altern.
2. Krankheit ist meine Natur, ich bin nicht frei von Krankheit.
3. Tod ist meine Natur, ich bin nicht frei von Tod.
4. Alles was mein ist, mir lieb und angenehm, wird sich ändern und vergehen.
5. Ich bin der Eigentümer meines Kamma.

KAMMA

(A10)

1. Ich bin der Eigentümer meines Kamma,
2. Ich ernte die Frucht meines Kamma,
3. Ich bin geboren aus meinem Kamma
(mein Karma ist die Ursache meiner Wiedergeburt)
4. Ich bin verbunden mit meinem Kamma,
5. Mein Kamma ist meine Zuflucht
6. Was auch immer ich für ein Kamma machen werde, ob gut oder schlecht – ich werde der Erbe sein.

DIE DREI SCHRECKEN (A3,63)

- ✘ Drei Schrecken gibt es, ihr Mönche, wobei Mutter und Sohn einander nicht helfen können. Welche drei?
- ✘ Den Schrecken des Alterns, den Schrecken der Krankheit, den Schrecken des Todes. ...
- ✘ Es gibt einen Weg, es gibt einen Pfad, der zum Vermeiden und Überwinden dieser drei Schrecken führt. Welches ist dieser Pfad? Es ist eben der edle achtfache Pfad...

DIE VIERTE EDLE WAHRHEIT

- ✘ Dies, Mönche, ist die Edle Wahrheit von dem zur Aufhebung des Leidens führender Weg:
- ✘ Es ist der Achtfache Pfad:
 - ✘ 1. Rechte Ansicht (Vollkommene Erkenntnis)
 - ✘ 2. Rechter Entschluss (Vollkommene Gesinnung)
 - ✘ 3. Rechte Rede (Sila)
 - ✘ 4. Rechtes Verhalten (Vollkommendes Handeln)
 - ✘ 5. Rechter Lebensunterhalt (Vollkommene Lebensführung)
 - ✘ 6. Rechte Anstrengung
 - ✘ 7. Rechte Achtsamkeit
 - ✘ 8. Rechte Sammlung (Vollkommene Sammlung, Meditation)

DIE DREI MERKMALE

DHAMMAPADA (277-279)

- ✘ Sabbe saṅkhāra anicca
Alle Daseinsformen sind vergänglich
- ✘ Sabbe saṅkhāra dukkha
Alle Daseinsformen sind unbefriedigend
- ✘ Sabbe dhamma anattā
Alle Dinge sind ohne Selbst

DIE FÜNF KHANDAS (NAMA-RUPA)

(ANEIGNUNGSGRUPPEN) (M28)

- ✘ Der Körper (rūpa)
- ✘ Empfindungen, Gefühl (vedanā)
- ✘ Wahrnehmungen (saññā)
- ✘ Geistesregungen, Gestaltungen (sankhāra)
- ✘ Das Bewusstsein (viññāṇa)
- ✘ [Eigenschaften: vergänglich (anicca), leidhaft (dukkha), Nicht-Selbst (anattā)]

BEWUSSTSEIN

MAHĀTANHĀSĀṄKHAYA SUTTA (M 38)

- × 'Ohne zureichenden Grund entsteht kein Bewusstsein'
- × Durch die Augen und sichtbare Formen entsteht **Sehbewusstsein**
- × Durch das Gehör und die Töne entsteht **Hörbewusstsein**
- × Durch die Nase und die Düfte entsteht **Riechbewusstsein**
- × Durch die Zunge und die Säfte entsteht **Schmeckbewusstsein**
- × Durch Haut und Berührungen entsteht **Tastbewusstsein**
- × Durch das Denken und die Denkobjekte entsteht **Denkbewusstsein**

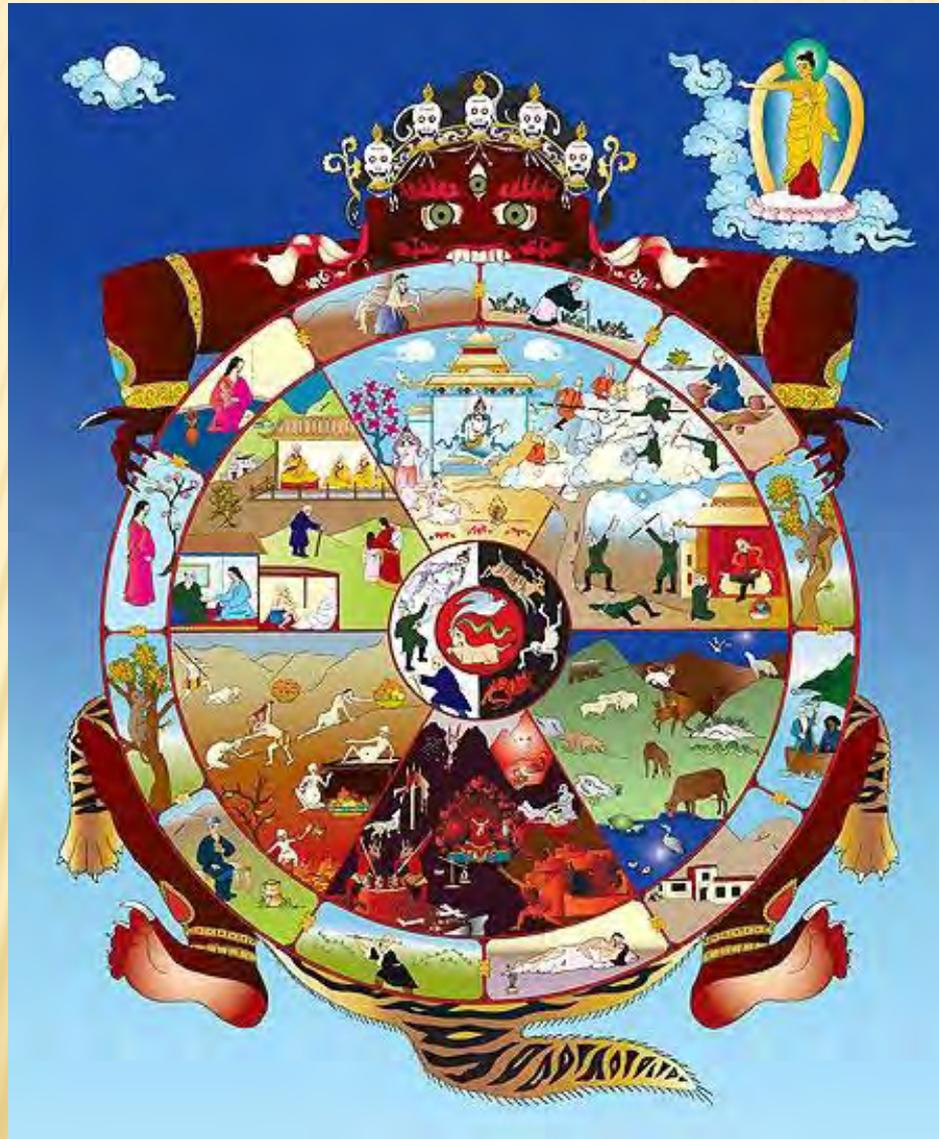
CUTI - CITTA=

STERBE-UND NEUGEBURTSBEWUSSTSEIN

(D15)

- ✘ Wenn Drei sich vereinen, ihr Mönche, bildet sich eine Leibesfrucht.
- ✘ Da sind Vater und Mutter vereint, aber die Mutter hat nicht ihre Zeit, aber der Keimling ist nicht bereit, und so bildet sich keine Leibesfrucht.
- ✘ Da sind Vater und Mutter vereint und die Mutter hat ihre Zeit, aber der Keimling ist nicht bereit, und so bildet sich keine Leibesfrucht.
- ✘ Sind aber, ihr Mönche, Vater und Mutter vereint, und die Mutter hat ihre Zeit, und der Keimling ist bereit, so bildet sich durch der Drei Vereinigung eine Leibesfrucht.

BEDINGTES ENTSTEHEN



BEDINGTES ENTSTEHEN

(M38, D15)

- × **Nicht-Wissen** bedingt karmische Kräfte
- × Karmische Kräfte bedingen (Wiedergeburt-) **Bewusstsein**
- × (Wiedergeburt-) **Bewusstsein** bedingt **Geist und Körper**
[geistige und körperliche Prozesse]
- × Geist und Körper [geistige und körperliche Prozesse] bedingen die **sechs Sinnesbereiche**
- × Die sechs Sinnesbereiche bedingen **Kontakt**
- × Kontakt bedingt **Gefühl**
- × Gefühl bedingt **Begehren**
- × Begehren bedingt **Anhaftung**
- × Anhaftung bedingt (karmisches) **Werden**
- × der (karmisch-bedingte) Werdeprozess bedingt (Wieder-) **Geburt**
- × (Wieder-) **Geburt** bedingt **Altern und Tod**; Sorgen, Klage, Schmerz, Kummer und Verzweiflung werden verursacht.

- × **So entsteht die ganze Masse des Leidens.**

DIE VIER UNERFASSBAREN DINGE

A.IV. 77

- ✘ Vier unerfassbare Dinge gibt es, ihr Mönche, über die man nicht nachdenken sollte, über welche nachdenkend man dem Wahnsinn oder der Verstörung anheimfallen möchte. Welches sind diese vier Dinge?
- ✘ Der **Machtbereich der Buddhas**, ihr Mönche, ist etwas Unerfaßbares, über das man nicht nachdenken sollte und über das nachdenkend man dem Wahnsinn oder der Verstörung anheimfallen möchte.
- ✘ Der **Machtbereich der Vertiefungen** (*abhiñña*)
- ✘ die **Wirkung der Taten** (*kamma-vipāka*)
- ✘ das **Grübeln über die Welt** ist etwas Unerfaßbares, worüber man nicht nachdenken sollte, und worüber nachdenkend, man dem Wahnsinn oder der Verstörung anheimfallen möchte

MAHANIDĀNA-SUTTA (D15)

- ✘ "Ihr Bhikkhus, nachdem ihr auf diese Weise wisst und seht, würdet ihr so in die **Vergangenheit** schweifen: 'Gab es uns in der Vergangenheit? Gab es uns nicht in der Vergangenheit? Was waren wir in der Vergangenheit? Wie waren wir in der Vergangenheit? Was waren wir und was wurden wir daraufhin in der Vergangenheit?' - "Nein, ehrwürdiger Herr." –
- ✘ "Nachdem ihr auf diese Weise erkennt und seht, würdet ihr so in die **Zukunft** schweifen: 'Wird es uns in der Zukunft geben? Wird es uns in der Zukunft nicht geben? Was werden wir in der Zukunft sein? Wie werden wir in der Zukunft sein? Was werden wir in der Zukunft sein und was werden wir daraufhin werden?' - "Nein, ehrwürdiger Herr."
- ✘ "Nachdem ihr auf diese Weise erkennt und seht, würdet ihr so über die **Gegenwart** verwirrt sein: 'Bin ich? Bin ich nicht? Was bin ich? Wie bin ich? Wo kam dieses Wesen her? Wo wird es hingehen?' - "Nein, ehrwürdiger Herr."

REDE AN DIE KALAMER II (A66)

- ✘ Mit geläutertem Geist ist dieser Trost gewiss:
- ✘ Gibt es eine andere Welt und gibt es eine Frucht, ein Ergebnis guter oder schlechter Taten, so ist es möglich, dass ich beim Zerfall des Körpers, nach dem Tode, auf glücklicher Daseinsfährte erscheine.
- ✘ Gibt es aber keine andere Welt und keine Frucht, kein Ergebnis guter oder schlechter Taten, so lebe ich eben hier in dieser Welt ein leidloses, glückliches Leben.

MEIN FAZIT

- ✘ Wie ich jetzt lebe, so werde ich sterben.
- ✘ Wie ich jetzt lebe, so wird mein Tod sein.
- ✘ Wie ich jetzt lebe, so wird es nach meinem Tod sein.



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT